

**Nr. 16/2020**  
**vom 18. September 2020**

Seite 1/2

## **Pharma-Unternehmen forschen weiter, um Alzheimer aufzuhalten**

- Alzheimer-Medikamente zu entwickeln, gehört weiter zu den Prioritäten forschender Pharma-Unternehmen
- 17 Medikamente haben das letzte Erprobungsstadium erreicht
- Deutschland liefert wichtige Beiträge zur Entwicklung neuer Alzheimer-Therapien

Berlin (vfa). „Eine Alzheimer-Demenz bedeutet großes Leid für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Die verfügbaren Medikamente können den geistigen Verfall nur zeitweilig bremsen. Deshalb arbeiten forschende Pharma-Unternehmen beständig weiter daran, Alzheimer medikamentös aufzuhalten.“ Das sagt Han Steutel, Präsident des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), heute mit Blick auf den Welt-Alzheimer-Tag am 21. September. Allein 13 Unternehmen des vfa arbeiten an neuen Alzheimer-Medikamenten. Dazu kommen weitere Firmen weltweit.

Steutel weiter: „Es ist gut, dass Deutschland im Juli eine Nationale Demenzstrategie verabschiedet hat, die sowohl die Versorgung als auch die Forschung einbezieht. Nun erfordert die Umsetzung das Zusammenwirken vieler Partner, auch der Industrie. Der vfa und seine forschenden Pharma-Unternehmen steuern gerne ihre Expertise bei, insbesondere im Bereich der Labor- und klinischen Forschung.“

Aktuell haben 17 Medikamente das letzte Stadium der Erprobung gegen Alzheimer erreicht (die sogenannte Phase III). Sie greifen an unterschiedlichen Stellen im Gehirn ein. Sie sorgen beispielsweise dafür, dass alzheimerartige Proteinklumpen zwischen Nervenzellen

### **Rückfragen an:**

Dr. Rolf Hömke  
Telefon 030 20604-204  
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
www.vfa.de

verhindert oder abgebaut werden oder anomale Proteinstränge (die Tau-Fibrillen) in den Zellen nicht entstehen. In mehrjährigen klinischen Studien mit vielen Patienten wird geprüft, ob damit auch der geistige Verfall gebremst werden kann. Mit weiteren Mitteln wird versucht, psychische Symptome wie Agitation zu lindern.

Seite 2/2

Pressemitteilung  
Nr. 16/2020  
vom 18. September  
2020

## **Therapieentwicklung in Deutschland**

„Deutschland hat in der Alzheimer-Therapieentwicklung eine starke Stellung“, so Steutel. Umfassende Grundlagenforschung dazu findet insbesondere im Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen mit seinen zehn Standorten mit rund 1.000 Mitarbeitern statt ([www.dzne.de](http://www.dzne.de)). Angewandte Forschung zur Wirkstofferrfindung geschieht unter anderem in den deutschen Labors mehrerer internationaler Pharma-Unternehmen. Viele Krankenhäuser wirken an klinischen Prüfungen zur Erprobung von Alzheimer-Medikamenten mit; derzeit sind sie laut Studienregister [clinicaltrials.gov](http://clinicaltrials.gov) an 14 verschiedenen industrie-finanzierten Studien beteiligt. Dieses Engagement lässt sich in Zukunft noch weiter ausbauen, finden doch gerade weltweit (laut gleicher Quelle) sogar mehr als 100 industrie-finanzierte Studien mit Alzheimer-Medikamenten statt.

## **Weitere Informationen**

Eine Tabelle der Arzneimittelprojekte gegen Alzheimer-Demenz, die die letzte Erprobungsphase (Phase III) erreicht haben, findet sich unter: [www.vfa.de/alzheimer-medikamente](http://www.vfa.de/alzheimer-medikamente)

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 18.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](http://www.twitter.com/vfapharma)*